

Eishyänen bringen Dirk Bach ins Grübeln

Sportler des NSK spielen in einer Folge der ZDF-Krimi-Serie „Der kleine Mönch“ mit.

Von Marc Ingel

Das Adventsmärchen „Der Zauberer von Oz“, aufgeführt von den jungen Eisprinzessinnen des Neusser Schlittschuhklubs, hat nicht nur in der Quirinusstadt für Entzücken gesorgt. Auch Fernsehschaffende des ZDF sind auf die sportlichen und künstlerischen Höchstleistungen der Kufenartisten aufmerksam geworden. Denn für die Abenteuer des kriminalistisch interessierten Franziskanermönches Laurentius, gespielt von Dirk Bach, suchte der Regisseur für eine der Folgen der im vergangenen Jahr angelaufenen Serie eine Eishalle inklusive entsprechend talentierter Hobby-Schauspieler. Die Wahl fiel auf Neuss.

Die TV-Geschichte soll ein wenig an das „Eisenstangen-Attentat“ von Tonya Harding 1994 anknüpfen. Die „Eis-Hexe“ wollte 1994 ihre Rivalin Nancy Kerrigan daran hindern, an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Teile der Story von „Der Zauberer von Oz“ konnten übernommen werden, jetzt ging es noch um die Besetzung einiger relevanter Sprechrollen für die Folge „Eishyänen“. Das professionelle Casting ließ den Traum der NSK-Sportler Caroline Müller, Christiane von Werden (beide 12) und Simon Voges (14) wahr werden. Auch Franziska Schneider, Janna Moll, Corinna Müller und Lena



Dirk Bach schnürt die Schlittschuhe für eine Einstellung auf dem Eis. Christiane von Werden (links, „das Biest“) und Janna Moll („der Blechmann“) ruhen sich in einer Drehpause aus.

Rudolph werden im September diesen Jahres wohl mit großen Augen vor dem Fernseher sitzen. Denn dann soll die Folge von „Der kleine Mönch“ ausgestrahlt werden.

Eva Clemens, die im vergangenen Jahr noch die Hauptrolle der Dorothy mimte, bekam eine Sonderaufgabe zugedacht. Sie tritt als Eis-Double für Dirk Bach in Erscheinung. „Ohne Eva wäre ich bei dieser Produktion total auf-

geschmissen gewesen. Als Kind stand ich zwar selbst einmal auf dem Eis, doch heute würde ich nicht eine Pirouette hinkriegen“, zeigte sich der Schauspieler dankbar. Die 17-jährige Schülerin des Neusser Marienberg-Gymnasiums blieb ganz cool: „Das hat doch viel Spaß gemacht. Und Dirk Bach ist echt ein dufter Typ.“

Bis zu zehn Stunden probten die Neusser während der Osterferien. Aufnahmeleiterin Vera Ger-

cke holte die NSK-Sportler jeden Morgen persönlich ab. „Man muss ja aufpassen, dass keiner fehlt“, erklärte sie. Kameramann Christoph Chassée war jedenfalls hellauf begeistert von dem Talent der Neusser Riege: „Die haben wie echte Profis gearbeitet. Man musste denen nur kurz was erklären, schon saß die erste oder zweite Aufnahme im Kasten.“

Wie die Folge des „Kleinen Mönche“ aussieht, wird hier na-

türlich nicht verraten, nur so viel: Am Ende gibt es wie bei jeder guten Eis-Revue ein riesiges Feuerwerk. Dem NSK-Vorsitzenden Ulrich Giesen wurde als Abschiedsgeschenk das „Schweinchen-Kostüm“ von Dirk Bach für den Kostümfundus des Schlittschuhklubs überreicht. Giesen: „So künstlerisch gestaltete Kostüme wie bei einer TV-Produktion kann der NSK selbst natürlich nicht herstellen.“